

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zierend durch die „Efelsnase“, eine vorspringende Felsnase am westlichen Ufer des Charmes-Baches, geschützt wurde. Festungsmäßig eingebaute Gebirgsgeschütze (Eselbatterien) und Maschinengewehre bestrichen von hier aus sowohl die Westhänge der Rheinabenhöhe und den Hubertus-Rücken, wie auch die Täler des Charmes- und Madame-Baches.

Am 24. Oktober versuchte aus eigenem Antriebe die 6./145 unter Hauptmann *Henoumont*, im Verein mit einer Gruppe der 8./145 unter Fähnrich *Kruzenberg* über den Madame-Bach auf die von deutscher Seite noch nicht besetzte Rheinabenhöhe vorzustößen. Der Angriff scheiterte jedoch unter blutigen Verlusten und gab die Veranlassung, daß die Division am nächsten Tage zwei Kompagnien des Inf.Regts. 30 (9. und 11.) unter Hauptmann v. *Rheinbaben* auf der Höhe einsetzte und dadurch der 68. Brigade die Sorge um ihre linke Flanke nahm. \*)

Besser gelang am 31. Oktober ein Vorstoß der 5./145 (Lt. d. R. *Grundmann*) und 7./145 (Obst. d. R. *Harney*) gegen den oberen Charmes-Bach. Sorgfältig vorbereitet, erzielte er einen Geländegewinn von fast 300 m.

Nach dem großen Erfolge des 23. Oktober setzte nun auf der ganzen Front der Brigade ein Kleinkampf ein, der in Bezug auf Angriffsfreudigkeit und Unternehmungslust seinesgleichen kaum auf irgend einem Teile der wahrlich reich bewegten Argonnenfront findet. Jeder wollte es dem Andern an Mut und Entschlußkraft, an erzieltm Geländegewinn und abgelieferter Gefangenenzahl zuvortun. Es war für jede in Stellung befindliche Kompagnie geradezu Ehrensache, während sie vorn war, einen feindlichen Graben, mindestens aber ein Blockhaus, einen Stützpunkt oder eine sonstige Verteidigungsanlage des Gegners zu nehmen.

Immer wiederholte sich das gleiche Bild: ein Zug oder eine Kompagnie griff entweder überraschend oder nach längerer oder kürzerer Vorbereitung an, die Nachbarabteilungen sahen den Erfolg und nutzten die Gunst der Stunde. So wurde unausgesetzt, bald hier, bald da, die Stellung ruckweise vorgeschoben. Das Königs-Inf.Regt. 145 unternahm z. B. allein im November dreizehn solcher erfolgreichen Teilangriffe, das Inf.Regt. 67 etwa ebensoviel. Selbst das Mitte November einsetzende Regenwetter vermochte zunächst diese Kamystätigkeit kaum zu lähmen, bis endlich Mitte Dezember der Krieg gegen die Elemente und gegen die unbeschreiblichen Zustände in den Stellungen den Angriffschwung doch vorübergehend dämpfte.

\*) Bergl. S. 97 und 119.

